

Zeltlager Neuburgweier 2017

Bruchsal



Vereinigtes Königreich



Vorwort



Liebe Freunde,

mit etwas Abstand blicken wir nun einmal mehr auf ein tolles, spannendes, spaßiges, aufregendes, emotionales und anstrengendes Lager zurück.

Anfangen hat alles mit unserem diesjährigen Anmeldungsstart. Nachdem wir die Anmeldungen online gestellt hatten, „flatterten“ uns nach wenigen Minuten bereits die ersten ausgefüllten Exemplare in den Briefkasten und nach Ende des ersten Tages, war unsere Teilnehmergrenze von 50 nahezu schon erreicht - das gab es noch nie!

Und es hörte nicht auf, irgendwann waren sogar 65 Kinder angemeldet. Nach Rücksprache mit unserem Lagerteam – insbesondere der Küche – entschlossen wir uns, alle angemeldeten Kinder mitzunehmen. Kurzfristig gab es dann noch zwei Absagen, sodass wir schlussendlich mit 63 Kindern, 22 Gruppenleitern, 4 Küchenteammitgliedern, einem Einkäufer und zwei Lagerleitern ins Lager fahren konnten.



Obwohl knapp 100 Leute eine Woche Zeltlager auf „engstem Raum“ verbrachten, war die Zeit geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme, viel Spaß, Action, Spannung, Spiel und einem tollen Zusammenhalt. Bei unserer Reise durch das Vereinigte Königreich bastelten wir Rüstungen für die Ritter und Kopfschmuck für die Burgfräulein, begingen unsere großen Ritterspiele, oder unsere Highland-Games und machten eine Rallye über den Zeltplatz. Natürlich war zwischendurch auch immer Zeit für eine Wasserschlacht oder unser allseits beliebtes Planenrutschen.

Auch und insbesondere das Vier-Jahreszeiten-Wetter (vier Jahreszeiten an einem Tag) konnte dem Team und den Kindern die Laune nicht verderben.

Essen, Betreuer und Programm kamen wieder super bei den Kindern an und die Kinder kamen super bei uns an ☺. Denn bei 63 Kindern sind natürlich auch Disziplin, Elan und Begeisterungsfähigkeit gefragt und wir hatten wieder - schlicht und einfach - tolle Kinder dabei. Nach sieben Tagen Zeltlager kamen also alle 63 wieder heil, am Stück und vor allem sichtlich erschöpft wieder zurück - mit einem mindestens genauso erschöpften Lagerteam. Vielen Dank für ein unvergessliches Lager 2017.

Nach vier Jahren „Lagerleitertum“ treten wir, Patrick und Christian, nun zurück und übergeben dieses verantwortungsvolle Amt. Zeit also für ein kurzes Resümee:

War es anstrengend? Ja. War es schön? Absolut ja! Was für uns das Zeltlager ausmacht? Das lässt sich in Kürze nur schwer beschreiben, aber auf jeden Fall ein unglaublicher Zusammenhalt von so vielen verschiedenen Menschen, ein Lagerteam und ein Teilnehmerfeld, dass jedes Jahr in kürzester Zeit zusammenwächst. Ganz viele Menschen, die an einem Strang ziehen und das Zeltlager Neuburgweier Jahr für Jahr ermöglichen.

Wir treten als Lagerleiter zurück? Ja, mit zwei lachenden und zwei weinenden Augen.

Wir hören mit dem Zeltlager auf? Wahrscheinlich geht das nie so ganz, im nächsten Jahr werden wir aber auf jeden Fall in der Küche mitgehen um bei einem reibungslosen Übergang mitzuwirken. Also vorerst: Nein.

Wir wünschen unseren Nachfolgern, Sam und Yannik alles Gute und viel Erfolg. Die beiden haben unser volles Vertrauen und werden das Zeltlager mindestens genauso gut weiterführen wie wir bisher.

Von ganzem Herzen danken möchten wir allen, die das Zeltlager durch Ihre Unterstützung ermöglichen. Insbesondere danken wir natürlich unserem Lagerteam, ihr seid einfach eine Macht! Es ist schlicht nicht selbstverständlich, dass Menschen im Alter zwischen 16 und (darf ich das jetzt sagen?!? – Nein, nein, ich glaube nicht) ähm, und -Alter unbekannt- jedes Jahr so zusammenfinden und ehrenamtlich ihre Freizeit, ihren Urlaub (die Côte d'Azur ist ja schließlich auch schön) und auch ihr Geld opfern um hier mitwirken und den Kindern eine tolle Zeit bescheren zu können. DANKE für eure Unterstützung! Wir haben euch lieb.

Euer Patrick, euer Christian



Inhalt



Facts about the United Kingdom	Seite 4
Gruppenübersicht 2017	Seite 6
Der Lagerplatz	Seite 11
Berichte aus dem Lager	Seite 12
Die Einsockensandale ...	Seite 14
Unser erstes Jahr im Lagerteam	Seite 16
Neues aus dem Küchenzelt	Seite 17
Wahr ist...	Seite 18
Impressionen	Seite 19
Die neuen LL's	Seite 20
Abschlusslieder	Seite 21
Wussten Sie schon?	Seite 26
Kreuzworträtsel	Seite 27
Das Wetter	Seite 29
Abschlussrede	Seite 30
Danke	Seite 31



Facts



Facts about the United Kingdom

Das Vereinigte Königreich Großbritannien und Irland entstand 1801 aus dem Zusammenschluss des Königreichs Großbritannien mit dem Königreich Irland. Das Zusammengehen war möglich geworden, nachdem das irische Parlament beschloss, dem zuzustimmen und sich selbst aufzulösen.

Großbritannien ist ein Land im Nordwesten von Europa. Genauer gesagt heißt der Staat „Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland“. Der Staat besteht aus den Teilen England, Schottland, Wales und Nordirland. England, Schottland und Wales liegen auf der eigentlichen Insel „Großbritannien“, das ist die größte der Britischen Inseln.

Etwa um das Jahr 1900 war das Britische Weltreich das größte und mächtigste Land auf der Welt. Daher kommt es, dass viele Menschen die englische Sprache lernen. Auch sonst haben viele Leute auf der Welt etwas von der Kultur aus Großbritannien übernommen.

Und früher wie heute wurde das Vereinigte Königreich von Königen und Königinnen regiert, die erste Königin im Jahr 1707 war Königin Anne. Ihr Halbbruder hatte versucht, eine Invasion zu starten und die Macht zu übernehmen, aber Anne war siegreich.



Facts



Einige Jahre später regierte Königin Victoria.

Victoria war 64 Jahre lang die britische Königin. Sie starb im Jahr 1901, als das Britische Weltreich fast schon am größten war. Victoria hatte Vorfahren aus Deutschland und war auch Kaiserin von Indien.

Ihren Namen haben die Britischen Inseln von einem Volk im Altertum, den Briten. Am Ende des Altertums sind

germanische Völker aus Europa auf die Inseln gekommen und haben die Macht übernommen. England mit seiner Hauptstadt London wurde das wichtigste Königreich auf der Insel Großbritannien. Es eroberte auch den Rest der Britischen Inseln, das heutige Irland und Nordirland.

Außerdem hatte das Königreich viele Kolonien auf der ganzen Welt. Um das Jahr 1920 wurde ein Viertel der Erde von London aus beherrscht. Das ist noch nicht einmal 100 Jahre her. Damals aber begannen die Kolonien schon, unabhängig zu werden. Etwa um 1960 hatten die Briten ihr Weltreich verloren. Seitdem interessieren sie sich wieder mehr für den Rest von Europa.



United Kings



Adriano, Felix G., Felix R. Jan, Luis M., Max E., Niklas und Noah
Betreuer: Fabian und Samuel

Unicorns



Annika, Elisa, Josepha, Lara V., Mina, Selina und Valerie
Betreuer: Laura E. und Sophia

Sweet devils



Emily, Fabienne, Helen, Lisann, Nele und Tabea
Betreuer: Laura K. und Alexandra

Wild chicks



Hanna, Marie, Melina, Johanna und Yelena
Betreuer: Caroline und Maren

Kings of Camp



Eric, Johann, Moritz K., Nils, Valentin und Yannick
Betreuer: Patrick S. und Elisa

Kings of the Camp



Benjamin, Fabian L., Henri, Jan-Luca und Jannik
Betreuer: Simeon

The Queens



Ellen, Lara, Leonara und Maren
Betreuerin: Selina

Die Lords



Henrick, Luis B., Max S., Moritz S., Patrick, Till, Vincent
Betreuer: Lukas und Miriam

United Loser



Denis, Jeremiah, Jonas, Levi, Luca und Simon
Betreuer: Michael und Florian

Unknown 8



Kimi, Lukas, Nick, Noah R., Philip, Silas, Simon V. und Tobias
Betreuer: Yannik



Der Lagerplatz



Wussten Sie schon, dass es in Kirchheim an der Teck üblich ist Lagerpläne in weiß auf weißes Papier zu zeichnen:

Flotze (de Schwob)



Montag, 31.07.17

Am Montag hatten wir um 8.30 Uhr ein leckeres Frühstück. Es gab Brote mit Marmelade, Butter und Nutella. Und nicht zu vergessen MÜSLI!!!

Um 10 Uhr bastelten wir unsere Clan-Wappen. Wir einigten uns auf den Namen „the wild chicks“.

Um 13 Uhr gab es zum Mittagessen Wurstsalat, der sehr lecker war. Nach dem Essen hat es angefangen stark zu regnen und wir mussten alle ins Aufenthaltszelt rennen. Wegen dem Regen wurden auch die Highland-Games verschoben. Als der Regen etwas nachgelassen hat, wurde draußen eine Wasserrutsche aufgebaut. Dort rutschten fast alle Teilnehmer mit viel Spaß den Abhang hinab. Danach gab es Kaba und Kuchen. Abendessen gab es um 18.30 Uhr. Es gab belegte Brote und den restlichen Wurstsalat. Eine Stunde später trafen wir uns am Lagerfeuer, wo die Einschwörung der Nachtwache war. Um halb elf war Schlafenszeit. Um 12 Uhr wurden wir dann wieder geweckt zur Nachtwache. Es kamen zwei Angreifer, die erfolgreich besiegt wurden. Um 3.00 Uhr war die Wache vorbei und wir waren alle froh wieder ins Bett gehen zu dürfen. Es war ein schöner aber anstrengender Tag.

Von: Marie, Hanna, Melina, Yelena und Johanna

Am Montag sind wir um 8 Uhr aufgestanden und haben um 8.30 Uhr gefrühstückt. Danach haben wir Clan-Wappen gebastelt. Wir nannten uns „die Lords“. Um 13 Uhr gab es Mittagessen. Es gab Spaghetti Bollongnese. Nachdem wir gegessen hatten waren die Highland-Games. Da machten wir Tauziehen, Sackschlagen und noch vieles mehr. Um 16 Uhr gab es dann Kaba und Kuchen. Um 18.30 Uhr gab es dann ein gemeinsames Abendessen. Eine Stunde danach saßen wir uns an das Lagerfeuer. Da gab es dann die Einschwärmung der Nachtwache. Um 22.00 Uhr war dann Schlafenszeit. Um 23.45 Uhr weckte uns dann Miriam, da wir Nachtwache hatten. Die Nachtwache, fanden alle aus unserer Gruppe toll. Wir hatten ja auch beide Überfälle gefangen. Die Nachtwache war dann um 3.00 Uhr zu Ende. Dann durften wir endlich in unseren Schlafsack. Der Tag war toll.

Von: „Die Lords“

Dienstag, 01.08.17

Am Dienstag waren wir im Königreich Irland. Um 8.30 Uhr wurden wir aus unserem Schlafsack geweckt und zum leckeren Frühstück geführt. Anschließend mussten wir unser sehr dreckiges Zelt säubern. Danach wurden sie bewertet mit 0 bis 10 Punkten. Nach der Zeltbewertung kam dann der Feldgottesdienst mit dem Gemeindereferenten Sebastian Kraft. Er hat uns neue Lieder gezeigt und hat uns den Segen Gottes weitergegeben. Das leckere Mittagessen um 13.00 Uhr war mal wieder sehr lecker. Die Geländespiele waren um 15.00 Uhr, die hat sich Simi ausgedacht. Dabei hat es geregnet, doch es war trotzdem cool. Die Brote zum Abendessen waren sehr toll und lecker. Es gab welche mit Leberwurst, Käse, Frischkäse, Fleischkäse und Selami. Leider wurde das Lagerfeuer, die Nachtwache und die Nachtwanderung abgesagt wegen einer Unwetterwarnung. Wir mussten in ein Haus in der Nähe des Zeltlagers. Wir mussten nur 5 Minuten laufen und haben dort übernachtet. Es war zwar laut aber gemütlich und wir durften einen Film schauen und auf einem sauberen Boden schlafen. Der Filmeabend von Donnerstag wurde auf Dienstag vorgezogen. Es war ein toll Dienstag.

Von: United Kings

Mittwoch, 02.08.17 (England)

Nachdem wir alle im Fanfarenheim Bruchsal aufgewacht sind (lese dafür Bericht von Dienstag), marschierten wir ungefähr 15 Minuten zurück zum Zeltplatz. Als wir ankamen, gab es erstmal Frühstück. Alle aßen und tranken, da alle hungrig waren. Nach dem Frühstück hatten wir Zeit unsere Zelte aufzuräumen, da danach die Zeltbewertung stattfand. Danach hatten wir freie Zeit bis zum Mittagessen (Kaiserklopse mit Reis). Nach dem Essen starteten die Ritterspiele. Nachdem die Ritterspiele endeten, gab es Abendessen. Als das Abendessen endete machten wir uns fertig für das Lagerfeuer am Ende des Tages. Am Lagerfeuer machten wir Stockbrot. Danach gingen wir alle ins Bett.

Von: Kings oft the camp

Freitag, 04.08.17 (Königreich Brusel)

Wie jedes Mal beginnt der Tag mit dem Läuten der Glocke, das zum Frühstück führt. Für Silas war es ein ganz besonderer Tag, denn es war sein 13. Geburtstag. Nach dem Frühstück kam die Zeltbewertung, die fast die ganze Energie vom Frühstück aufbrauchte. Danach kam eine etwas erschreckende Nachricht, weil die lang ersehnte Dorfrallye, aufgrund des zu langen Weges und Unwetterwarnung, abgesagt wurde. Nach 1 Stunde Freizeit liefen wir alle hungrig ins Aufenthaltszelt, dort gab es leckere Käsespätzle, vom überragenden Küchenteam. Nach dem Mittagessen gab es dann einen Ersatz für die ausgefallene Dorfrallye, und zwar eine Schnitzeljagd durchs Lager. Als alle Gruppen diese beendet hatten, gab es ein erfrischendes Wassereis. Nach langer Freizeit gab es Abendessen. Darauf folgte eine Quizshow mit Moderator Flotze. Zum krönenden Abschluss machten wir noch Marshmallows am Lagerfeuer, die wir dann mit Butterkeksen genossen. Ein schöner Tag ging dann zu Ende. Alle 21 Überfäller in der Nacht, wurden wie immer umgetackelt und gestoppt.

Von: Unkown 8

Freitag, 04.08.17 (Königreich Brusel)

Wir sind morgens um 8.30 Uhr von der Glocke geweckt worden. Dann mussten wir zum Aufenthaltszelt gelangen, um zu Frühstück. Nach dem Essen hatten wir die Zeltbewertung vor uns, die wir solide gemeistert haben. Nun war eigentlich die Dorfrallye dran, doch die ist ausgefallen, weil der Weg nach Bruchsal zu weit ist. Stattdessen hatten wir dann Freizeit bis zum Mittagessen. Zum Mittag gab es dann leckere Käsespätzle mit Rostzwiebeln. Es war nun anstatt der Dorfrallye, die Lagerrallye. Dort mussten wir verschiedene Aufgaben finden, die auf dem ganzen Platz verteilt waren. Nun war das Abendessen dran, es gab Brote und Reste von heute Mittag. Am Abend haben wir das Spiel „1, 2 oder 3“ gespielt, wo wir verschiedene Fragen beantworten mussten, um Punkte in Form von Murmeln zu holen. Dann gingen alle in ihre Zelte und 4 Gruppen mussten zur Nachtwache um den Wimpel zu verteidigen. Der Wimpel wurde vor 16 Überfäller erfolgreich verteidigt.

Von: John, Simon, Jere, Denis, Luca und Levi



Die Einsockensandale führte zum Schocke und Skandale



Es war einmal ein Volk von Nomaden, die hatten starke Arme und stramme Waden.
Sie hatten nur Zelte und kein Haus, und hielten das auch sehr gut aus.
Zuerst nur wenige wollten dies erleben, zumal es schien keine Mobiltelefone zu geben.
Doch das Volk wuchs stetig, die Menschen wurden mehr und mehr, ihnen gefiel jenes Leben nun mal sehr.
Und da dies ganz klar so war, suchten sie sich einen Platz zum Wohnen jedes Jahr.
Nach langer Zeit und vielen Fragen, hat den Späher es nach Bruchsal hin verschlagen.
Ein guter Platz ward dort gesehn, mit Wald und Wiese, wunderschön.
Für Ritter, Zofen, Kinder, ging der hin, damit den Pfad – dort find(-er).
Der Ort schien gut, war groß genug, hier zu zelten erschien sehr klug.
Einzig eines erschien als Plage, wie sollte man sich waschen dieser Tage?
Nur mit Lappen, Hand und Kanne? Nein hier fehlte sicher eine Wanne.
Nun hat sich das Volk also gedacht, wie alternativ man das so macht.
Die Idee war schnell und ganz bestimmt, dass man Duschkutschen sich einfach nimmt.
Von Manne des Stammes der Finder des Pfades, hoffte man, er sage Ja und er tat es.
So bestellte man aus fernem Land sodann, ein Zweier-Duschkutschen-Pferdegespann.
Ein Goldsack hier, ein paar Gulden da, und die Vereinbarung ging sodann klar.
Doch dem Volk war unbekannt, dass den Mann man hatte bald entmannt.
Eine Kriegerin von guldnem Haar, war für das Volk nun ansprechbar.
Guldnem Haar, glatt, ganz ohne Locke, mit Sandalen und stets (nur) einer Socke.
Man hatte das Gefühl, sie wollt probieren, das Nomadenvolk zu schikanieren.
Bündnisse die zuvor gemacht, wurden von ihr neu ausgedacht.
Von Duschkutschen wollt sie nix wissen, der Traum des Volkes schien zerrissen.
Zum Glück war auf dem Platz beim Damm, zuvor ein anderer Nomadenstamm.
Diese Mannen ließen sich bestechen, bei Abzug doch nicht alle Zelte abzubrechen.
Und ließen uns gegen Entgelt, ihr zweifach getrenntes Körperwaschungszelt.
So war für alle garantiert, dass beim Waschen niemand sich geniert.
Denn diese tolle Apparatur, war strikt getrennt für Frauen oder Mannen nur.
Doch kurz bevor der Umzug war, stellten sich noch andere Probleme dar.
Des Königs Köchin ließ prompt verkünden, sie könne sich diesmal leider doch nicht schinden.
„ich werde in der Heimatküche nun gebraucht, bitte vergebt mir rasch, euer Erlaucht.“



Die Einsockensandale führte zum Schocke und Skandale



Das kam für den König nicht in Frage, ihr werdet mitgehn diese Tage.
Und auch der Kutscher fürn Transport, konnte nicht an diesen Ort.
Bevor man musste zu Fuße zieh'n, hat nen anderen man sich geliehn.
So kamen schließlich alle Mann (und Frau), munter und auch glücklich an.

Es gab viel zu machen und zu seh'n, auch bei ritterlichen Spielen konnte man bestehn.
Es hat sich viel getan und auch geregt, als man hatt' den Platz belegt.
Bei viel Bewegung und auch Spaß, gab es dort für jeden was.
Während Mägde Kopfschmuck sich erstellten, die Ritter beim Kampf sich laut zubellten,
die Zofen und Köche ihre Arbeit taten und die Adligen waren beim beraten,
stellte sich – und so soll's sein, eine große Zufriedenheit bald ein.
Im ganzen Volk Zusammenhalt, dank Respekt, Enthusiasmus und Freundschaft bald.
Nach dieser sehr gelung'nen Zeit, voll Frohsinn, Spaß und Heiterkeit,
verschlug's das Volk dann wieder bald, weiter, hin nach Weirer Wald.
Bis dann auch im nächsten Jahr, weiterzieht die ganze Schar.
So habt nun Dank, treue Nomaden, ihr seid auch in 1618 – ääh, 2018, wieder geladen.





Unser erstes Jahr im Lagerteam



...als Deputies, Mädchen für alles, wobei wir fünf Mädels im Vergleich zu den letzten Jahren ziemlich verschont wurden, begann mit einer turbulenten VIP-Taxifahrt in das Vereinigte Königreich Bruchsal. Dort erwarteten uns sieben Tage voller Herausforderungen.

Mit knapp 60 Kindern und 21 Betreuern bewältigten wir zu aller erst die Kennenlernspiele. Dabei lernten nicht nur die Kinder uns kennen sondern auch wir unsere künftigen Gruppenkinder. Den Tag über beschäftigten wir uns mit unseren Gruppenkindern. Und wenn wir nicht gerade damit beschäftigt waren das Mädchenklo zu pömpeln, bauten wir die wildesten Konstruktionen an Wasserrutschen, welche selbst im Regen sehr viel Spaß brachten.

Abends traten wir mit unseren Gruppen zur Nachtwache an, um unseren Wimpelbaum jedes Mal erfolgreich zu verteidigen.

Die Evakuierung ins Fanfarenheim begann mit einem fünf minütigen Gänsemarsch, welchen wir als zweistündige Wanderung verkauften. Dort brachten uns die Kinder an den Rand der Verzweiflung, dennoch hatten wir selbst an diesem Abend sehr viel Spaß. Die vielen Kinder auf engstem Raum zum Schlafen zu bringen war eine der größten Herausforderungen in unserem ersten Jahr.

Bei den Deputiespielen, die für alle einen riesen Spaß brachten, außer für uns Deputies, entstanden viele blaue Flecken, einige Kratzer und ein Kapselriss. Denn bekanntlich sind Mädchen die aggressiveren Jungs.

Außerdem konnten wir bei den Deputiespielen viel Neues über uns selbst erfahren. So stellte sich heraus, dass Ella eine Rechts-Links-Schwäche hat, Alex der Geduldsfaden mit Ella riss, Maren nicht mal Ketchup erschmecken kann, Sophia trotz schwerwiegender Verletzungen das Seil beim Tauziehen einfach nicht loslassen wollte und Miriam sich als aggressive Schlägerin entpuppte und für einen Sieg sogar über Leichen gehen würde.

Das Beste war jedoch der Tanz um den Wimpelbaum am letzten Abend der Nachtwache, bei dem wir singend, schreiend und tanzend unsere Kreise um den Wimpel gezogen haben.

Obwohl wir das erste Mal dabei waren, war auch für uns die Verabschiedung von den Lagerleitern sehr emotional.

Abschließend können wir uns dafür bedanken, dass wir von Anfang an so herzlich und selbstverständlich von allen aufgenommen wurden und uns gleich als ein vollständiges Mitglied der Gruppe fühlen durften.

Es war trotz aller Höhen und Tiefen ein geiles Erlebnis und wir freuen uns auf viele weitere tolle Jahre mit dem gesamten Lagerteam. #nieohneunteam

Die Deputies

Maren, Miriam, Alexandra, Sophia, Elisa



Ja soooooo wann's die Rittersleut!

Dieses Jahr, war ein ganz besonderes Jahr für die Küchendamen und Küchenknappen. Denn es wurde königlich und wir hatten noch nie zuvor, so viele Ritter und Damen zu Hofe, wie in diesem Jahr. Wir mussten vom Pöbel und Rittern über die Hofdamen, bis hin zur Königsfamilie ca 90 Personen verköstigen. Doch dies, wäre für uns kein Hindernis sagten wir uns voller Tatendrang und nahmen dieser Herausforderung mit viel Elan an. Wir machten uns, weit im Voraus schon Gedanken, welch Festmahl wir zur Tafel tragen. Wir wussten natürlich, dass es uns den Kopf kosten könnte, wären wir nicht in der Lage, die königlichen Anforderungen zu erbringen und darzubieten. Deshalb schickten wir, die fähigsten Kaufleute, um Speisen aus fernen Ländern wie aus Aldi, Union und Metro herbeizubringen. Sogar von dem im Lande, bekannten Kaufmann Özge, ließen wir feinste Fladen anliefern. Mit Speisen aus aller Welt, ließen wir uns dann am Hofe nieder und begannen mit unserer Arbeit. Fräulein Julia, Burgdame Martina, Kappe Christian, Knappe Benny und Herr der Münze Fabian. Ein starkes Team von fähigen, ja das ist genau was es hier braucht. Zum Morgen ließen wir feinste Fruchtaufstriche und Haselnussaufstriche in Kombination mit ausgewählten in Milch getränkten Kornspeisen servieren. Dieses kam, bei den Rittern und Hofdamen sehr gut an. An manchen Morgen, ließ sich sogar die Königsfamilie an der Tafel blicken, um so die Nähe zum Volk zu wahren. Mittags gab es meist warme Speisen zu Hofe. Von mit Fleisch gefüllten Teigtaschen bis zum Walisischen Kebab gab es so manche Leckereien. Zu Abend gab es feinste Wurst und Käse Speisen mit Gemüse zur Tafel. Doch es zogen dunkle Wolken über das Land. Ein Schatten erhob sich im Norden. Das Gerede und Geschwätz wurde immer lauter zu Hofe. Kunde ereilte unsere Burg! Ein Sturm soll kommen, heftig und ohne Gnade soll er uns ereilen. Natürlich sorgte sich jeder Mann und jede Frau, doch die königliche Tafelrunde hatte beschlossen, wir ziehen in sicheres Gefilde. Nur eine Handvoll tapferer Ritter und die Küchenmannschaft sollte zurück bleiben, um die Burg zu sichern und vor Überfällen zu schützen. Voller Demut, nahmen wir diese Herausforderung an. Und was gab es zu berichten über diese Nacht. Die Überfälle kamen nicht einmal in die Nähe unseres Schatzes und es war die windstillste Nacht im ganzen Lager. Wir konnten dieses Jahr die königlichen Anforderungen mit Bravour erfüllen und sogar die Käsespätzle kamen bei den Rittern und Hofdamen bestens an. Mir bleibt nur zu sagen, danke an alle für das wunderbare Jahr zu Hofe



Euer Küchenknappe Benny



Wahr ist...



- 1) Wahr ist, dass Oskar Lafontaine im Lager in aller Munde war. Unwahr ist, dass ihn jemand tatsächlich gesehen hatte.
- 2) Wahr ist, dass wir dieses Jahr öfters Regen hatten. Unwahr ist, dass man bei Regen nicht planenrutschen kann.
- 3) Wahr ist, dass es täglich eine Zeltbewertung gab. Unwahr ist, dass sie in manchen Zelten nicht täglich notwendig war.
- 4) Wahr ist, „Typ“ war in jedem Getümmel dabei.
- 5) Wahr ist, dass wir dieses Jahr wieder eine Menge Überfälliger hatten. Wahr ist auch, dass sich der Knack- & Backverein zuerst die Ehre gab. Unwahr ist, dass sie eine Chance hatten.
- 6) Wahr ist, dass es dieses Jahr im Zeltlager angeblich Käsespätzle gab. Unwahr ist, dass der Klumpen als solches identifiziert werden konnte. Wahr ist, dass trotzdem alle davon begeistert waren.
- 7) Wahr ist, dass es dieses Jahr viele Wasserschlachten gab. Wahr ist auch, dass man auch außerhalb von diesen regelmäßig nass werden konnte.
- 8) Wahr ist, dass keine privaten Swimmingpools gebaut werden sollten. Unwahr ist, dass die Betreuer das rechtzeitig mitbekamen. Unwahr ist auch, dass er (300m von der Wasserstelle entfernt) jemals ganz gefüllt wurde.
- 9) Wahr ist, dass rot markiertes Holz nicht verbrannt werden sollte. Wahr ist auch, dass einige eine rot-grün-Schwäche haben.
- 10) Wahr ist, dass jedes Zelt und auch die Lagerleiter ihr eigenes Wappen hatten. Unwahr ist, dass das der Lagerleiter wasserfest war.

Simi und Sam



Impressionen





Die neuen LL's



Unsere neue Aufgabe

Wie es erstmals im Zeltlager publiziert wurde, werden Christian und Patrick sich dieses Jahr in den "Lagerleiter-Ruhestand" begeben. Zuerst wollen wir uns bei euch für die vielen schöne Jahre bedanken. Vor allem für das Engagement, das ihr zwei gezeigt habt um das Lager wieder aufzubauen und es zu dem zu machen was es heute ist! Wir hoffen wir können eure Aufgabe gebührend weiterführen.

Nach vielen Jahren als zu betreuendes Kind, Debuty und Gruppenleiter stellen wir uns nun einer neuen Aufgabe - der der Lagerleiter. Es ist uns eine Ehre die Leitung des Lagers zu übernehmen. Wir hoffen wir können weiterhin auf ein so tolles, harmonisches und starkes Team, sowie auf viele fröhliche Kinder zählen. Es ist uns wichtig, dass die Tradition des Zeltlagers auch noch an die nächsten Generationen weiter gegeben wird und wollen unseren Beitrag dazu leisten.

Wir wollen den Kindern weiterhin eine schöne Woche im Sommer bieten, in der sie zelten , am Lagerfeuer sitzen, Stockbrot machen und am Tag im Rahmen von Spielen quer über den Platz toben. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Aufgaben, die mit der Organisation des Lager auf uns zukommen.

Euren neuen Lagerleiter
Samuel und Yannik



Abschlusslieder

Sweet devils: (Melodie: Taio Cruz – Hangover)

Wir sind im Zeltlager!
Ohhhhhh
Doch jetzt ist es vorbei!
Nooooooooo

Wir hatten sehr viel Spaß bei der
Wasserschlacht
Und danach waren wir alle total nass.
Das Küchenteam war sehr verrückt
und es hat uns mit leckerem Essen beglückt.

Wir sind im Zeltlager!
Ohhhhhh
Doch jetzt ist es vorbei!
Nooooooooo

Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter
Und hatten sehr viel tolle Betreuer.

Wir sind im Zeltlager!
Ohhhhhh
Doch jetzt ist es vorbei!
Nooooooooo

Wir hatten sehr viel Spaß beim Geländespiel
Und alle aßen auch immer sehr viel.
Laura und Alla waren die besten Betreuer.
Die es für uns gab.

Von Sweet devils: Emily, Fabienne, Helen,
Lisann, Nele und Tabea
Betreuer: Laura K. und Alexandra

Unser Lied

Die schöne Zeit im Zeltlager die ist jetzt
vorbei, jetzt vorbei.
Die eine Woche war sehr schön doch
jetzt müssen wir gehen, müssen gehen.
Die Betreuer waren sehr nett, sehr nett.
Die Kinder waren sehr frech, waren
frech.

Die schöne Zeit, die schöne Zeit, die
schöne Zeit ist jetzt vorbei.

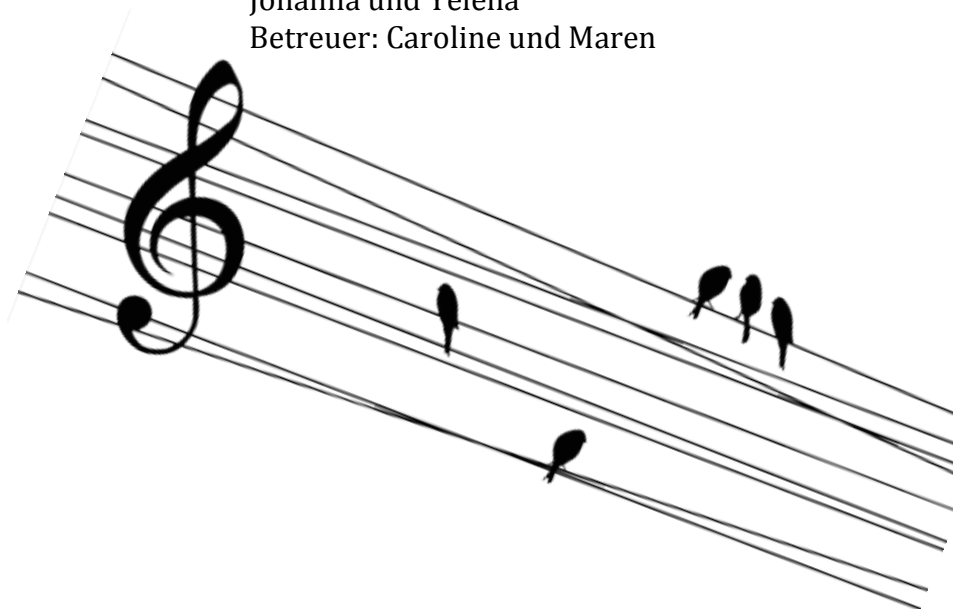
Die Zeltbewertung die ist gut und das
Essen auch, Essen auch.
Das Küchenteam das war genial und
dafür danken wir sehr, danken sehr.
An heißen Tagen gabs ein Eis, ein Eis
Oder eine Wasserschlacht,
Wasserschlacht.

Die schöne Zeit, die schöne Zeit, die
schöne Zeit ist jetzt vorbei.

Die Nachtwache wa spannend und auch
sehr toll, auch auch toll.
Wenn Überfänger den Wimpel klauen sind
wir auch schon da, auch schon da.
Da gab es ein starkes Gewitter. Und wir
mussten umziehn, umziehn.

Die schöne Zeit, die schöne Zeit, die
schöne Zeit ist jetzt vorbei.

Von Wild chicks: Hanna, Marie, Melina,
Johanna und Yelena
Betreuer: Caroline und Maren



United Kings (Melodie: Kurdo – Ya Salam)

Check, Zeltlager so wie jedes Jahr
Jedes Jahr beginnts am Sonntag
Tanz, links rechts so wie Alexandra
Rap diggi diggi bam bam
Mit der Gang im Scheißhaus
Bang bang Adri is Illegal, Illegal
Vom Zelt ins Maisfeld
Ehja ehja hol ein Kolben
Zeltlager ist beruhigend
Wies uns geht? Hamduhija muy bien
Ah, nimm ein Schluck vom Eistee
Und lächle in die Kamera von Michael
Ah ich mach so ein geil'n seven ABS
Money aus der alten Generation Bucks Bunny
Ah ich mach so ein geil'n seven ABS
Money aus der alten Generation Bucks Bunny

Übergang: Blitzlicht wenn ich in das Lager
komm
Überfälliger liegen hier im Lager rum.
Ich bin ein Weirer und kein Gringo
Gib mir die Limo her, che stimmt so
Keine Zeit für Tage zählen, denn nur deine
Tage zählen.
Es gibt keine geilere Zeit also Andale, Andale.

Refrain: Rutschen Ya Salam, ya salam
Wassereis Ya Salam, ya salam
Döner Ya Salam, ya salam
Bruchsal Ya Salam, ya salam
Überfall Ya Salam, ya salam
Nachtwache Ya Salam, ya salam
Ah ich mach den Adri tanz ich grüße die
Betreuer Ya Salam, ya salam

Wir sind Kaoten wie unser Michi
Tanz am Feuer wie Adriano
Yeah man wir scheißen auf Zeltbewertung
Den Fettsack den ich such sitzt grad in nem
blauen Chiroco vor nem fast food und sing: "I
need a Big Mac too"
Wir sollen uns vorstellen die geilsten im Lager
Wir lenken das Lager so wies uns gefällt
Warum wir da sind das Essen ist überragend
Vielen Dank, muss man der Küche mal sagen

Von United Kings: Adriano, Felix G., Felix R.
Jan, Luis M., Max E., Niklas und Noah
Betreuer: Fabian und Samuel

Unicorns: Danke Lied

2 x Refrain: Vielen Dank für die schöne Zeit

Die Spiele und die Abenteuer und das Lagerfeuer
Alles hat uns Spaß gemacht
Deshalb haben wir sehr viel gelacht

2x Refrain

Das Essen war sehr lecker,
Es hat uns gut geschmeckt.

2x Refrain

Es war sehr schön im Zelt zu schlafen
Seit vielen Jahren

2x Refrain

Das basteln war sehr gut
Und alle hatten Mut

2x Refrain

Von Unicorns: Annika, Elisa, Josepha, Lara V., Mina,
Selina und Valerie
Betreuer: Laura E. und Sophia



Lagerlied (Melodie: Badnerleid)

Das schönste Lager in Deutschlands Gau'n, das
ist das Weirer Lager.
Es ist so herrlich anzuschauen und ruht in
Gottes Hand.

Drum grüß ich dich mein Zeltlager
Du edle Perl im Deutschen Land
Frisch auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf
Frisch auf, frisch auf mein Zeltlager.

In Au gibt's auch ein Zeltlager, in Forche ebenso,
Doch keine kommt dir gleich mein Zeltlager.

Drum grüß ich dich mein Zeltlager
Du edle Perl im Deutschen Land
Frisch auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf
Frisch auf, frisch auf mein Zeltlager.

Mir ham a Schwob als Betreuer, a Michi ist
dabei.
Der Yannik denkt er wär de geilscht doch er ist
de kleinscht.

Drum grüß ich dich mein Zeltlager
Du edle Perl im Deutschen Land
Frisch auf, frisch auf, frisch auf, frisch auf
Frisch auf, frisch auf mein Zeltlager.

Von Kings of Camp: Eric, Johann, Moritz K., Nils,
Valentin und Yannick
Betreuer: Patrick S. und Elisa



Nehmt Abschied (Melodie: Nehmt Abschied Brüder)

Nehmt Abschied vom Lager, ungewiss ist
alle Wiederkehr,
die Zukunft liegt in Finsternis und macht den
Abschied schwer.

Der Himmel wölbt sich übers Lager, ade auf
Wiedersehen.
Das Lager ruht in Becker's Hand.

Es neigt sich dem Ende zu. Das legt sich jetzt
zurück
und wacht erst nächstes Jahr wieder auf.

Der Himmel wölbt sich übers Lager, ade auf
Wiedersehen.
Das Lager ruht in Becker's Hand.

Die Zeit war toll aber jetzt ist leider Schluss.
Leider müssen wir gehen, doch nächstes
Jahr werden wir uns wieder sehen.

Der Himmel wölbt sich übers Lager, ade auf
Wiedersehen.
Das Lager ruht in Becker's Hand.

Der beste Deputie im Zeltlager war der
Faboulous,
Faboulous ist ein cooler Typ und hat ein
gelbes Kleid an.

Der Himmel wölbt sich übers Lager, ade auf
Wiedersehen.
Das Lager ruht in Becker's Hand.

Von Kings of the Camp: Benjamin, Fabian L.,
Henri, Jan-Luca und Jannik
Betreuer: Simeon



You don't know – Parodie (Zeltlager)

Seit 2 h im Gras, überall Kinder,
ich hab wirklich kein Spaß. Ahah.
Ich hab nur ein Ziel vor Augen,
renne los und flieg auf die Schnauze!

Uh das tat weh...wurde umgetackelt
das ist wirklich nicht ok!
Ok das tat weh... ahah

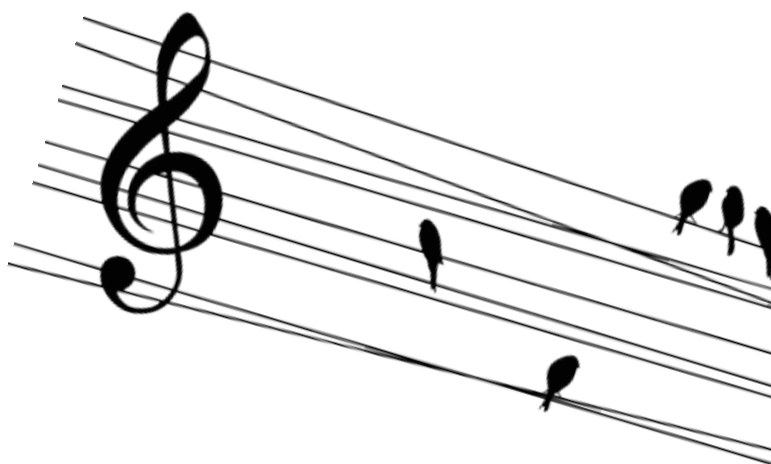
Der 2. Tag ist angebrochen und bin wieder ins
Gras gekrochen.
Ich hab nur ein Ziel vor Augen, renne los und
flieg auf die Schnauze!

Uh das tat weh...wurde umgetackelt
das ist wirklich nicht ok!
Ok das tat weh... ahah

Komme diesmal nicht angekrochen, Flotze hat
mir echt alles gebrochen
Ich hab nur ein Ziel vor Augen, renne los und oh
geht ja garnicht...

Uh das tat weh...kann mich nicht bewegen
Und muss hier liegen. Ok das tut weh
Ok das tat weh... ahah

Von "Unknown 8": Kimi, Lukas, Nick, Noah R.,
Philip, Silas, Simon V. und Tobias
Betreuer: Yannik



Abschlusslied (Melodie: Leider geil)

Es tut mir Leid doch ich muss leider gestehn
es gibt Dinge im Lager die sind
LEIDER GEIL

Fabis dicker A6, der macht brumm,
fliegt übern Platz, Wimpelbaum krumm.
LEIDER GEIL

Adiletten mit Socken, Leo's geile Locken
kein Holzblock vocken
LEIDER GEIL

Wassereis lecken, an Knoblauch verreckent,
keine Zehen
LEIDER GEIL

Duales Singen, Müllsäcke reißen,
kleine Kinder lachen
LEIDER GEIL

Wimpelbaum sieht scheiße aus,
Zeltplanen reißen auf, Betreuer lachen mit
LEIDER GEIL

Martina hat nen Liedtext auf dem Rücken
Flotze würd sich für Michi safe rasieren
LEIDER GEIL

Gewitterwarnung bei 30 Grad und
Sonnenschein
Michi geht auf jeden Überfäller ein
LEIDER GEIL

Nach dem Lager sieht der Platz aus wie GRO
LEIDER GEIL

Bei der Wasserrutsche eskaliert Flotze mit ner
Schwimmnudel
Wir hätten alle mal Bock auf nen Zimtstrudel
LEIDER GEIL

Der Wimpel steht noch,
Michi sagt "geht doch"
LEIDER GEIL

Von "United Loser": Denis, Jeremiah, Jonas,
Levi, Luca und Simon
Betreuer: Michael und Florian

Abschiedslied (Melodie: Badnerlies)

Das schönste Lager in Deutschlands Gau'n,
das ist das Weirer, Weirer
es ist so herrlich anzuschauen
und ruht in Chris Pats Hand.

Drum grüß ich dich mein Zeltlager, Zeltlager.
Du schöne Zeit in Brusl, Brusl.
Wir wollen nicht heim, wir wollen nicht heim
Wir wollen nicht heim aus dem Lager.

In dieser Zeit war das Essen so gut,
durch das Küchenteam, Küchenteam
Drum bedanken wir uns herzlich,
bei den Köchen, Köchen.

Drum grüß ich dich mein Zeltlager, Zeltlager.
Du schöne Zeit in Brusl, Brusl.
Wir wollen nicht heim, wir wollen nicht heim
Wir wollen nicht heim aus dem Lager.

Die beste Betreuerin überhaupt,
das ist Selina, Selina.
Wir lieben sie seit Anfang an
und das ändert sich nie, ändert sich nie.

Drum grüß ich dich mein Zeltlager, Zeltlager.
Du schöne Zeit in Brusl, Brusl.
Wir wollen nicht heim, wir wollen nicht heim
Wir wollen nicht heim aus dem Lager.

Wir danken allen für den Spaß,
den wir erlebt haben, erlebt haben.
Nun ist die Zeit schon wieder vorbei,
ade auf Wiedersehen, auf Wiedersehen

Drum grüß ich dich mein Zeltlager, Zeltlager.
Du schöne Zeit in Brusl, Brusl.
Wir wollen nicht heim, wir wollen nicht heim
Wir wollen nicht heim aus dem Lager.

Von the Queens: Ellen, Lara, Leonara und Maren
Betreuerin: Selina



Die Kinderbande (Melodie: Die Affenbande)

Die Kinder raßen übern Platz
und rennen sich die Beine schlapp.

Die ganze Kinderbande brüllt.
Wo ist der Wimpel hin, wo ist der Wimpel hin?
Wer hat den Wimpel geklaut?

Die Kinder komm von nah und fern
sie mögen ja das Lager so gern.

Die ganze Kinderbande brüllt.
Wo ist der Wimpel hin, wo ist der Wimpel hin?
Wer hat den Wimpel geklaut?

Die Küchencrew kocht den voll Genuss
sie bekommen von uns einen Kuss.

Die ganze Kinderbande brüllt.
Wo ist der Wimpel hin, wo ist der Wimpel hin?
Wer hat den Wimpel geklaut?

Die Zeltbewertung ist ein Muss,
wir putzen bis zum Schluss.

Die ganze Kinderbande brüllt.
Wo ist der Wimpel hin, wo ist der Wimpel hin?
Wer hat den Wimpel geklaut?

Die Überfäller welch ein Schmaus,
rissen sich die Beine auf.

Die ganze Kinderbande brüllt.
Wo ist der Wimpel hin, wo ist der Wimpel hin?
Wer hat den Wimpel geklaut?

Das Lager nähert sich dem Schluss,
nächstes Jahr wird's wieder ein Hochgenuss.

Die ganze Kinderbande brüllt.
Wo ist der Wimpel hin, wo ist der Wimpel hin?
Wer hat den Wimpel geklaut?

Von "Die Lords": Henrick, Luis B., Max S., Moritz
S., Patrick, Till, Vincent
Betreuer: Lukas und Miriam





Wussten Sie schon?

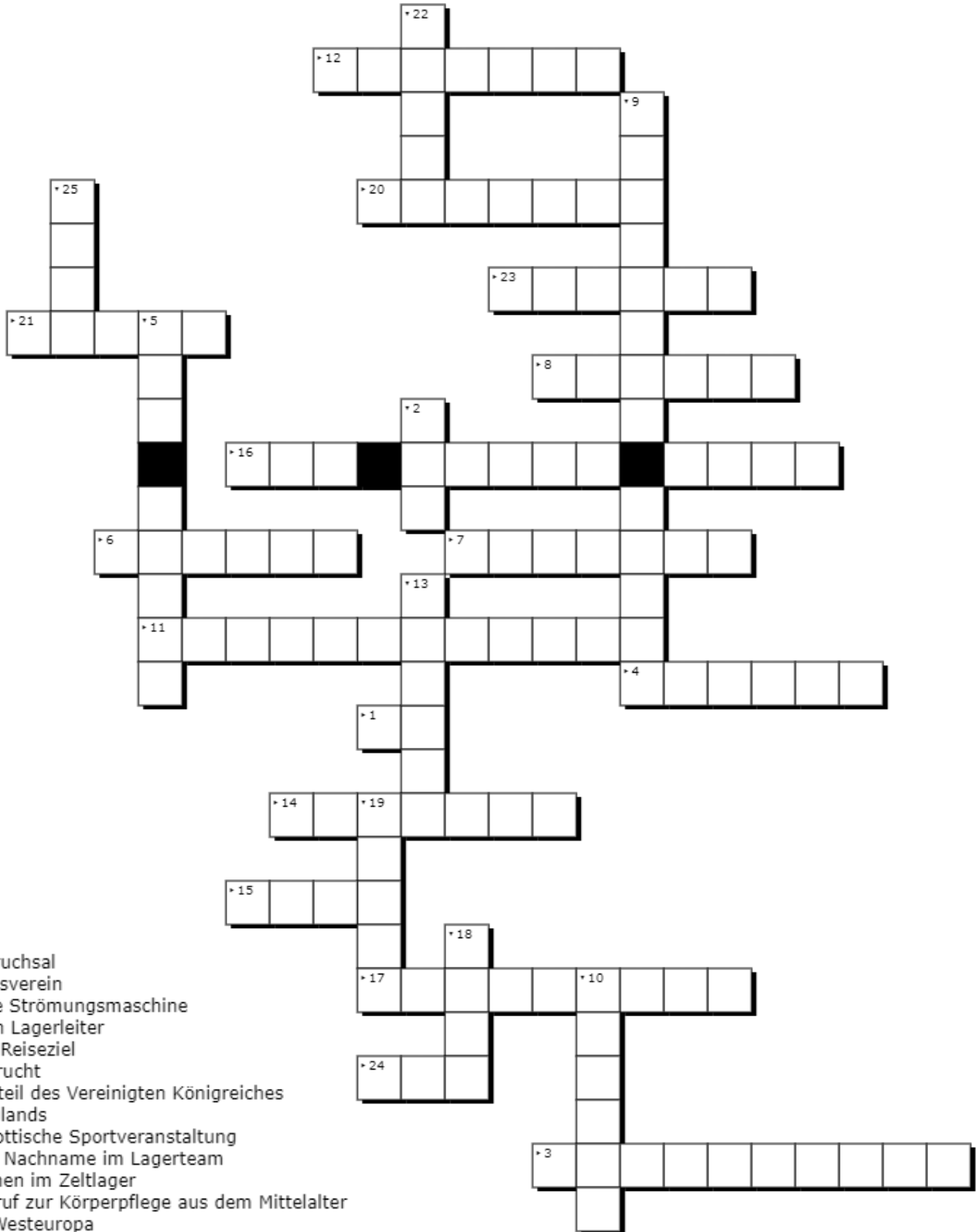


- 11) Wussten Sie schon, dass der Transranshid nicht nur durch Neu Dehli fährt?
- 12) Wussten Sie schon, dass wir dieses Jahr einen
- 13) Klohausgrubenfüllstandsüberwachungsgremiumsvorstandsvorsitzenden hatten?
- 14) Wussten Sie schon, dass der Platz dieses Jahr sehr groß war. Wussten Sie auch, dass man vom Küchenzelt zu den Schlafzelten geschätzt über 200m zurück legen muss und dabei 15 Höhenmeter überwinden muss. Wussten Sie auch dass es sich für manche wie mehrere Kilometer anfühlte.
- 15) Wussten Sie schon, dass das Aufbau-Team aus Sicherheitsgründen immer einen ausgebildeten Ersthelfer dabei hat? Wussten Sie auch, dass dieser sich in der Tat sehr gut mit Druckverbänden auskennt?
- 16) Wussten Sie schon, dass sich auch gute Freundinnen bei den Deputy-Spielen gerne durch den Dreck ziehen?
- 17) Wussten Sie schon, dass nachdem das Schmink-Team der ältesten Mädels fertig war, der Unterschied zwischen männlich und weiblich fließend war?
- 18) Wussten Sie schon, dass dieses Jahr jedes Zelt seinen eigenen Garten hatte?
- 19) Wussten Sie schon, dass der zuverlässigste Deputy (Fabulus) dieses Jahr ein Holzklotz war?
- 20) Wussten Sie schon, dass das Lagerteam dieses Jahr sogar einen Barbier hatte?
- 21) Wussten Sie schon, dass Salatöl für manche Menschen bereits einen zu hohen Lichtschutzfaktor hat?
- 22) Wussten Sie schon, dass die Redakteure dieses Berichts bei 11 beginnen zu zählen?

Simi und Sam



Kreuzworträtsel



1. Kennzeichen Bruchsal
2. Flotzes Lieblingsverein
3. Eine elektrische Strömungsmaschine
4. Einer der neuen Lagerleiter
5. Beliebtestes Taxi Reiseziel
6. Subtropische Frucht
7. größter Landesteil des Vereinigten Königreiches
8. Hauptstadt Englands
9. traditionell schottische Sportveranstaltung
10. Gemeinsamer Nachname im Lagerteam
11. Beliebter Kuchen im Zeltlager
12. Handwerksberuf zur Körperpflege aus dem Mittelalter
13. Inselstaat in Westeuropa
14. Hauptstadt von Wales
15. Beliebteste Wassereis Farbe
16. Beliebtes Untergrombacher Fest
17. Name der Queen
18. englisch: König
19. Kosmetik Farbe
20. Brennstoff
21. Währung in England
22. Kopfzierde
23. größte Stadt Irlands
24. Abkürzung Katholische Junge Gemeinde
25. Zahl



Lösung Kreuzworträtsel



Antwort 1	KA	Antwort 9	Highland Games	Antwort 17	Elisabeth
Antwort 2	VfB	Antwort 10	Becker	Antwort 18	king
Antwort 3	Ventilator	Antwort 11	Himbeertorte	Antwort 19	Rouge
Antwort 4	Samuel	Antwort 12	Barbier	Antwort 20	Zeitung
Antwort 5	Neu Delhi	Antwort 13	Irland	Antwort 21	Pfund
Antwort 6	Melone	Antwort 14	Cardiff	Antwort 22	Krone
Antwort 7	England	Antwort 15	Biau	Antwort 23	Dublin
Antwort 8	London	Antwort 16	Job Fritz Fest	Antwort 24	KJG
				Antwort 25	Fünf

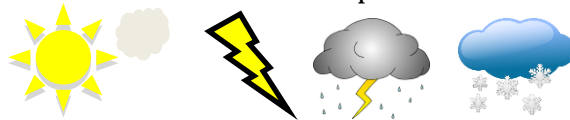


Das Wetter für Bruchsal in der Woche vom 30.07. bis zum 06.08.2017

Sonntag: Am Sonntag gibt es viel Sonnenschein mit Temperaturen von bis zu 33 °C. Nur leichte Bewölkung.



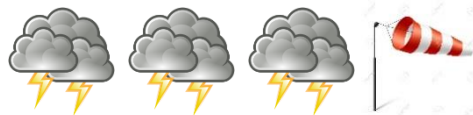
Montag: Am Vormittag sehr heiter, dann ergießen sich starke Quellwolken, am Nachmittag wieder sehr heiß. Am Abend kann es schneien. Temperaturen zwischen -4 °C und 30 °C.



Dienstag: Nachdem es gestern nun doch nicht geschneit hat, haben wir heute wieder bessere Prognosen für euch. Hoch Ferdinand bringt heiße tropische Luft nach Süddeutschland.



Mittwoch: Nachdem es gestern nun doch geregnet hat, regnet es heute nochmal. Tief Biorothée bringt starke Unwetter. Sturmböen und Starkregen sind zu erwarten.



Donnerstag: Nachdem es gestern doch keine Gewitter gab, wird es wohl auch keine mehr geben. Heute wird es sehr sonnig mit Temperaturen von bis zu 37 °C. Eine Dürreperiode ist zu erwarten.



Freitag: Die Vorhersage für gestern scheint tatsächlich gestimmt zu haben... Versuchen wir es heute nochmal mit... ähh Sonne!? Und ein paar Wölkchen noch dazu, so jetzt passt's.



Samstag: Heute aber wieder mal Regen, jetzt, also, bitte.



Sonntag: Tatsächlich wieder nur Sonne gestern. Die Zelte blieben zum Abbau trocken. Zum Glück... Unterm Strich meinte es der Wetterfrosch dann doch gut mit uns.



Abschiedsrede für unsere beiden Lagerleiter



Wir hen jetzt en Zeitpunkt erreicht,
ich muss euch sage, die nächste Worte falle mir net leicht.
Die Ära, für unsere Lagerleiter ist nun vorbei,
de Christian und de Patrick sind in dieser Funktion des letschte mol dabei.
Do hab ich mir gedacht,
ich werd e Red halte, des isch jo gleich gemacht.
Des bissl hochdeutsch krieg ich hin,
ich bin jo schließlich e Lehrerin.
Hochdeutsch hab ich geübt bis zum Letschte,
hat net geklappt, anstatt spreche tu ich immer noch schwätze.
Ich hab irgendwann aufgegebe, es war mir egal,
denn jetzt geht's net um mich, sondern um die Zwei, ich find sie einfach genial.
Aber wo fang ich mit meiner Rede am Beste an,
natürlich do, wo die Reise begann.
Ich hab mich für das Jahr 2013 entschiede,
als de Peter Schwarz, de Chris und ich über die Zukunft des Zeltlagers ham beriete.
Plötzlich hat ich e super Idee,
wir nehme Mädels mit ins Lager, des wird bestimmt schee.
De Chris war sprachlos und ich konnte seinen Blick net richtig deute,
aber es war definitiv keine Freude.
Mädle, d.h. Probleme, Unruhe, Veränderungen und so Allerlei,
oje, wie bring ich des schonend meinem Lagerteam bei?!
Aber unser Chris und unser Patrick machte des richtig toll,
hen des Problem mit de Betreuerinne gelöst, echt stilvoll,
ihr liebe Mädels, ich find euch einfach wundervoll.
2014 ginge dann die Anmeldunge raus,
mit dem Ziel nach Honau, aber was wird daraus?!
Ca. 30 Teilnehmer hatte sich angemeldet und allen war klar,
das Zeltlager Neuburgweier wurde wieder ins Lebe gerufe, des isch echt wahr.
2014 war ich aber noch net dabei,
ruhig wars in dere Küche deswegen net, denn Martina war dabei.
In Wolfach 2015 ging ich dann mit, was für e Glück,
euer zurückhaltendes, ruhiges, intelligentes Goldstück.
2016 gings dann nach Fischbach und heute sind wir hier,
lieber Patrick, lieber Christian, dafür danke wir dir.
Durch euch hab ich folgendes kapiert,
s`wird scho irgendwie klappe, net so viel denke, scho gar net kompliziert.
Und hing ich mol in de Luft, das habt ihr gleich gespürt,
dann wurd oifach en Feedback Walk durchgeführt.
Jetzt steh ich hier im Namen von allen,
die Zeltlagerzeit mit euch, hat uns super gefallen.
Eins isch uns allen klar, ihr seid unschlagbar in Wort und Tat,
bedanke und für so manchen gute Rat.
Ihr habt aus einem Haufe ein Team gemacht,
wir sind alles Freunde geworde, des hätt koiner gedacht.
Chris und Patrick, jeder von euch isch en Sonnenschein,
ich kann nur noch eines sage,
vielen Dank für alles, ihr werdet immer in unseren Herzen sein.

Hochachtungsvoll eure Julia Becker



Danke !!!



Ein herzlicher Dank geht an alle, die das Zeltlager unterstützen. Insbesondere an:

Pfarrer Fritz, der das Lager unterstützt.

Die **Pfarrgemeinde Sankt Ursula**.

Sebastian Kraft, der den Lagergottesdienst und drumherum viel (mit-)gestaltet hat.

Ute und Pia, die uns jedes Jahr stark unterstützen.

Viele **Helfer** beim Auf,- Abbau und Drumherum.

Lothar Becker, unseren Haus-und Hof-Hausmeister.

Die **Weirer Geißböck**, die Ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Die Firma **Südroh**, die uns jedes Jahr den Container stellt.

Unseren Busfahrer **Thomas Klein**, der kurzfristig eingesprungen ist.

Andreas Weiler, der uns den Bus immer besorgt.

Andreas Eich und **Reinhard Roskowetz**, für die Spansau.

Michael Wüst und **Daniel Steil** die unsere Spansau be,- und umsorgt haben.

Alle **Überfäller**, die den Kindern ein unvergessliches Erlebnis bescherten.

Alle **Eltern**, die uns Ihr Vertrauen entgegenbrachten.

Unser Hammer-**Lagerteam**.

Die **Kinder**, die uns so viel Spaß gemacht haben

Euch allen sagen wir herzlich Dankeschön! Wir sehen uns hoffentlich spätestens im nächsten Jahr!

Eure Ex - LL's
Christian und Patrick

Es ist für keinen Menschen leicht, in einem Ehrenamt zu sein,
wie viel man tut und wann es reicht, entscheiden Sie für sich allein.
Stets sein Bestes will man geben, für andere da sein, stets bemüht,
soll man auch sein Leben leben, wenn man für andere sich müht.
Für die Mühen und die Wehen, die Sie jahrelang erbracht,
einmal "DANKE, gern geschehen - wir haben auch an Sie gedacht."
Viele Stunden sind Sie tätig, unermüdlich ist Ihr Tun,
gerade, wenn der Stress zu stetig, ist es Zeit, mal auszuruhen.
Was Sie tun, ist unentgeltlich, für die Gemeinde gern erbracht,
ganz gleich, ob christlich oder weltlich, ist es immer gut gemacht.
Nicht genug können wir danken, denn was Sie tun macht Menschen froh,
Ehrenamt kennt keine Schranken, wir wünschen uns: macht weiter so.

Johannes Thomas Hübner

D
A
N
K
E



Bis zum nächsten Jahr ...